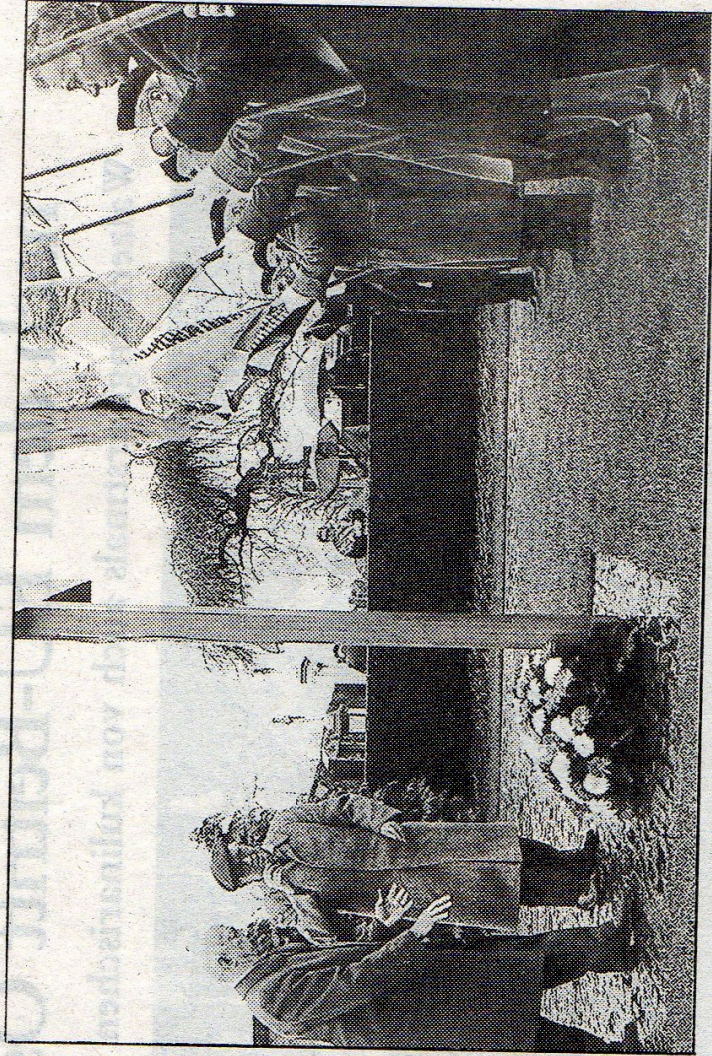


„Hiren Asaz soll nët vergiess gin“

„Hinzerter Mass“ gestern in der Hauptstadt

Am 25. Februar 1944 wurden in Hinzert 23 Patrioten von den Nazis erschossen. Zu ihrem Gedenken, aber auch in Erinnerung an die Streikopfer, die im September 1942 in Hinzert umgebracht wurden, sowie an alle Luxemburger, die in Hinzert oder anderswo ihr Leben für die Heimat und die Freiheit hingaben, wurde gestern in der Glacis-Kapelle in der Hauptstadt die traditionelle „Hinzerter Mass“ gefeiert.

Zahlreiche ehemalige Hinzerter mit ihren Familienangehörigen und Freunden hatten sich zu dem feierlichen Gottesdienst eingefunden, den Abbé François Reding, assistiert von Abbé Emmanuel Reichling, Verwalter der Glacis-Kapelle, in der vollbesetzten Kapelle zelebrierte. In den vorderen Stuhlreihen hatten u. a. Kammerpräsident Jean Spautz, Premierminister Jean-Claude Juncker, Ministerin Mady Delvaux-Stehres, Stadtschöffe Dr. Jean Goedert, der Präsident des „Conseil National de la Résistance“, Aloyse Raths, und Resistenzkommissar Eugène Muller



Blummenniederlegung am „Hinzerter Kräiz“

Edmond Faber verliehen dem Gottesdienst eine erhebende Note. Nach einem Auszug aus dem Chor der Gefangenen aus der Oper Nabucco von Verdi und dem Ave spemestra begrüßte Abbé François Re-

Realist wisse Jesus, wie es in der Welt ist. Es gebe immer wieder Streit, Unterdrückung, Stolz und Überheblichkeit, wie es auch im nationalsozialistischen Hitlerreich der Fall war. Darum...

und Großherzigkeit begeben. Wenn wir es heute noch nicht machen könnten, sollten wir es morgen wieder versuchen. Wenn wir wünschten, daß die Leute gut und verständnisvoll zu uns seien, geduldig, hilfsbereit und bereit zu verzeihen, dann gelte dieser Katalog auch für uns selbst, so der Geistliche.

Als Realist wisse Jesus, daß man es mit solchen Grundsätzen nicht leicht im Leben hat, daß man zu kurz kommt, aber er verbürge sich, daß unser Vater im Himmel diesen Defizit überreich und überschwenglich ausgleichen werde. Als Maß und Beweggrund für die Handlungsweise des Christen gebe Jesus die Handlungsweise Gottes an. Er teile seine guten Sachen an alle Menschen, die guten wie die Schlechten, aus. Er sei auch den Undankbaren und den Bösen gegenüber gut, er sei allen gegenüber barmherzig, darum sollten auch wir es sein. Die christliche Lebensart nehme sich ein Beispiel an dem ganz andern Gott, unserm Vater im